

Mengis erreicht PSO-Zertifizierung mit Glanzresultat

Visp. – Bei der Mengis Druck und Verlag AG trifft man zurzeit auf auffallend viele zufriedene Gesichter. Warum das so ist, wollten wir von Othmar Rittler von der Mengis-Lithografie-Abteilung wissen.

Othmar Rittler, warum freuen Sie sich so?

Mengis wurde nach PSO zertifiziert.

Was heisst denn «PSO»?

Das ist die Abkürzung für Prozess-Standard Offset.

Was kann ich mir darunter vorstellen?

Die ugra (Schweizer Kompetenzzentrum für Medien- und Drucktechnologie) bestätigt, dass die Mengis Druck und Verlag AG den gesamten Prozess von der Datenerzeugung bis zum Druckergebnis nicht nur beherrscht, sondern ihn auch stets überwacht, kontrolliert und verbessert. Ein Bekenntnis zu internationalen Standards.

Zertifizierte Druckereien gibt es doch überall.

Das ist allgemein richtig, wir müssen aber die Zertifikate genauer differenzieren. Zum Beispiel sind viele Druckereien FSC-zertifiziert...

Was ist denn das schon wieder für ein Fachchinesisch?

Entschuldigung! FSC (Forest Stewardship Council) ist ein Umweltzertifikat und bescheinigt die Verwendung wieder nachwachsender Rohstoffe beim Bedruckstoff. Das und weitere Zertifikate hat Mengis schon vor längerer Zeit erworben.

Zurück zu PSO!

Gerne, weltweit haben nur sehr wenige Druckereien die PSO-Zertifizierung bei der ugra erreicht. Das können Sie auf der Homepage der ugra nachlesen. Mengis sogar mit einem ausserordentlich guten Resultat. Wir haben uns fast ein Jahr auf die Zertifizierung vorbereitet.



Strahlende Gesichter bei den Mengis-Mitarbeitern – Othmar Rittler, Lithografie-Abteilung, freut sich besonders.

Die ugra bescheinigt Mengis bei der Prüfung eine Topleistung, sozusagen eine «Sechs»! Wir sind also nicht nur so durchgerutscht, sondern haben uns in der Prüfung deutlich profiliert – darauf sind wir stolz!

Fast ein Jahr Vorbereitungszeit. Warum hat das «so lange» gedauert?

Die Zertifizierung nach PSO ist sehr aufwendig und wird im ersten Anlauf nicht von allen Bewerbern erreicht, wir wollten die Prüfung beim ersten Mal bestehen. Viele Details (in allen Arbeitsprozessen) mussten angepasst, standardisiert und dokumentiert wer-

den. Zum Schluss kam die Prüfung! Da haben alle Abteilungen einen vollen Tag in der Prüfung geschwitzt – wie die Pennäler.

Warum alle Abteilungen, ist das nicht ein reines Vorstufenthema?

Bei Mengis wurde nicht nur die Druckvorstufe zertifiziert, sondern der gesamte Herstellungsprozess. Das betrifft Aussendienst, Arbeitsvorbereitung, Vorstufe und Druck; sogar die Geschäftsleitung musste «Zeugnis ablegen». (Othmar lächelt dabei besonders verschmitzt.) Das ist wichtig, damit alle von Mengis die Prozesse verinnerlichen und

unsere Kunden entsprechend beraten können. In dieser Komplexität ist das eine wirkliche Besonderheit. Das Druck- und Verlags-haus spielt somit in der internationalen Top-Liga!

Warum hat die Firma Mengis sich dieser Prozedur unterzogen?

Wir wollen die subjektive Wahrnehmung des Auges möglichst farbgetreu zu Papier bringen. Deshalb zeigen unsere standardisierten Proofs – und das ist wirklich wichtig –, wie der Druckausfall auf dem vom Kunden gewählten Papier in der Produktion realisiert werden kann.

Machen das nicht alle Druckereien?

Leider nur mehr oder weniger. Früher haben auch wir grössere Farbanpassungen in der Druckmaschine vorgenommen. Das geht nur bis zu einem gewissen Grad und führt in der Regel zu technischen Problemen. Ausserdem werden oft (faule) Kompromisse geschlossen, die der Kunde eingehen muss. Diese «schlechten» Zeiten sind durch PSO bei Mengis vorbei.

Was bringt das für den Kunden konkret?

Die Kunden haben die Gewissheit, dass sich der gesamte Pro-

duktionsablauf innerhalb der von der Norm definierten Toleranzen bewegt und immer wieder, z.B. bei Nachdrucken, reproduzierbar ist. Viel wichtiger ist jedoch, dass das Endprodukt der Erwartungshaltung unserer Kunden entspricht und keine falschen Hoffnungen durch «schöngefärbte» Proofs geweckt werden.

Mir raucht der Kopf, das ist ein äusserst komplexes Thema. Wie vermitteln Sie das alles Ihren Kunden? Nicht jeder ist Druckprofi!

Das war bislang wirklich ein Problem ...

Das Sie gelöst haben?

Ja! Wir bieten unseren Kunden seit dem letzten Jahr ein- bis zweitägige Seminare zu diesem sehr speziellen Thema an. Eine externe, neutrale Expertin referiert und gibt praxisgerechte Lösungsansätze.

Ich vermute, nicht jeder hat ein bis zwei Tage Zeit für eine «Schulung».

Die Zeit sollte sich jeder nehmen, zumindest zeigen dies die Erfolge unserer Seminare und die Resonanz der Teilnehmer.

Sie schulen Ihre Kunden und verraten quasi «Betriebsgeheimnisse» an Dritte? Profitieren hiervon gegebenenfalls Ihre Mitbewerber über Ihre Kunden?

Wir sind da sehr transparent und denken, das hält sich in Grenzen. Unser Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern kann sich sehen lassen. So schnell macht das uns keiner nach.

Wo können Ihre Kunden mehr über die Schulungen erfahren?

Nicht nur unsere Kunden, sondern auch neue Geschäftspartner können gerne bei Michaela Treyer-Imstepf (027 948 3072) oder Markus Ellenberger (027 948 3082) weitere Einzelheiten erfahren.

Jetzt verstehe ich Ihre Freude.

mengis Prozess-Standard Offset

Erstklassig von der Datenerfassung bis zum Druckprodukt.

Mengis Druck und Verlag AG
Terbinerstrasse 2
3930 Visp
T 027 948 30 30
F 027 948 30 31
mdv@mengis-visp.ch
www.mengis-visp.ch